

Wai-hoang ¹⁾. Ein reicher Einwohner dieser Stadt besass eine sehr schöne Tochter, welche an einen ungebildeten und rohen Mann vermählt worden war. Das Mädchen floh aus dem Hause dieses Mannes und fand bei einem der Gäste ihres Vaters Aufnahme. Der Gast, der Tschang-ni genau kannte, sprach zu dem Mädchen: Du willst gewiss einen weisen Mann suchen; in diesem Falle mögest du dich an Tschang-ni halten. — Da das Mädchen diesen Worten Gehör schenkte, so brachte es der Gast durch seine Bitten dahin, dass dasselbe von dem ihr früher bestimmten Manne getrennt und an Tschang-ni, der sich so eben aus seinem Aufenthaltsorte entfernt hatte und in der Stadt angekommen war, vermählt wurde. Tschang-ni empfing von dem reichen Manne eine grosse Menge Güter und trat, da er einst bei dem Prinzen für die aus einer Entfernung von tausend Meilen kommenden Gäste thätig gewesen, in die Dienste der Regierung von Wei, die ihn zum Befehlshaber der Stadt Wai-hoang ernannte. Seit dieser Zeit stand Tschang-ni in einem immer höheren Rufe der Weisheit.

餘陳 Tschin-yü war ebenfalls ein Eingeborner von Ta-liang, der sich auf die Gelehrsamkeit verlegte und sich öfters nach Tschao begab. Ein reicher Mann in 陞苦 Khu-hing ²⁾, von dem Geschlechte 乘公 Kung-sching, vermählte ihn mit seiner Tochter, indem er Tschin-yü ebenfalls für einen ausserordentlichen Menschen hielt. Als Tschin-yü noch jung war, verehrte er Tschang-ni wie seinen eigenen Vater, und beide hatten mit einander einen sogenannten Bund des Halsabschneidens ³⁾ geschlossen. Als die Macht von Thsin die Hauptstadt Ta-liang eroberte, besass Tschang-ni noch immer sein Haus in Wai-hoang. Lieu-ki, der spätere Kaiser Kao-tsu, hatte damals mit ihm einen minder engen Freundschaftsbund, der mit dem Namen der baumwollenen Kleider bezeichnet wird, geschlossen, hatte ihn öfters auf dessen Wanderungen begleitet und war durch mehrere Monate dessen Gast gewesen.

¹⁾ Eine Stadt in der Nähe von Tschin-lien, welches in geringer Entfernung östlich von Ta-liang, dem heutigen Khai-fung in Ho-nan. In späterer Zeit hatte Wai-hoang, ein wichtiger fester Platz, eine Belagerung von Seite Hiang-yü's auszuhalten.

²⁾ Dem Kaiser Tschang von Han missfiel dieser Name, der „die beschwerliche Anhöhe“ bedeutet, worauf die Stadt den Namen 昌漢 Han-tschang, „die Herrlichkeit von Han“ erhielt.

³⁾ D. i. den engsten Bund der Freundschaft, bei dem man selbst verpflichtet ist, sich den Hals abzuschneiden, oder sich das Haupt von dem Rumpfe trennen zu lassen.